

300.64057

Heinrich Kruse.

Bückerburg, den 6 Juli 1887



Hochverehrter Herr

So eben erhalte ich Ihre von
der Abreise von Wien geschrie-
benen Zeilen. Der Essay von Dr
Wilk Fischer ist schon gestern
Mittag an Ihre Wiener Adresse
abgegangen, u wird Ihnen wohl
nächst zukommen werden.

Da Sie jetzt Ihre Sommer-
frische genießen, ist mein Wunsch
Ihren gute Weiterung zu erho-
ren, doppelt lebhaft Sie schlagen in
ein lebenswürdiges Weite vor, uns
gegenseitig Luststandniss zu machen
u. ich gehe, gern darauf ein.
Bei der Freundschaft, die womit
Sie mir entgegen kommen, möchte
ich gern sonst bei Ihnen der Ruf

eines Menschen erwerben, und dem man
sich nicht, Ich bin daher bereit, Ihnen
in allen Punkten bis auf eine einzige
Kleinigkeit nachzugeben

1) Da auch das wunderliche Buch
beim das Elsässer Gedicht, haben
Sie auch von meinem Standpunkte
aus vollkommenes Recht, es abzulehnen

2) Mein neppwürgliches Autograph
(Es, das die Luscher &) erscheint mir
zwar unbedenklich, da es aber bei einem
feinsinnigen Kenner, wie Sie, Anstoß
erregt, so würde es wahrscheinlich
auch von andern missbilligt wer-
den, so ich bin bereit es zurück-
zugeben. Da ich nicht, obgleich Sie sich
bereit erklart haben, es unter dem
Bedruck abzutrocknen, auch darauf
Verzicht leisten

3) Ich will Ihnen auch meinen heben
Orang-Blanz opfern, obgleich er
wie mich dünkt, ein harmloses
Wesen ist. Wenn ich eine Scene, die
so tragisch endet, mit einem lustigen
Spaschen eruffne, so hatte ich daran

besere Gründe, als es früherer Rechte
Dess es nur dort auf ankam, einen Haupt
zug im Charakter des alten Abtes, seinen
hoffigen Humor, von vorübergehender
Labe ich schon bemerkt. Hoffen dem
erhalte ich die Gelegenheit, den Namen
Sauraugenichts & seine Vorgeschichte
in letzter angezeigter Weise
anzubringen. Aber die Thesen der Wahr
mensche können einmüthig zu über sich selbst
ich ihn bei der Correctur auf irgend
eine Weise besetzen.

Frei meine Karte über den
alten Punkten, wünschte ich auch, denn
ich habe für mich gewünscht, die die Entschrei
dung - dass Sie mir in der Wahrheit
des Ungeständnisses machen, dass die
Siegsgatten in fernir gegenwärtigen
Gestalt noch ungetrübter ist. Es wür
de eine mannschaft über die erhebung eines
an sich richtigen Grundes abgeben. Wenn
man einem Bucher verschoren wollte,
man es vor langer Jahren im Gedacht in
verwend einem Blatte oder Blattchen ver
offentlichte, es in verbesserter Gestalt er
scheinen zu lassen. Erlauben Sie mir ein
Büchlein anzuführen. Ich schickte Freund

Stellenheim: meinen Schwank: Der Tempel
zu Lubek für ein humoristisches Dicht-
land. Er aufferte Bedenken, mit der Schwank
sich gedruckt sei. Ich antwortete ihm: Wahr
wissen Sie das? Wenn ich es Ihnen nicht gezeigt
hätte, würden weder Sie noch Ihre Leser eine
Ahnung davon haben. Der Schwank ist aller-
dings nicht bloss gedruckt sondern auch im
Buchhandel erschienen, aber vor einem Monat
aber, Das Buchlein ist längst verschollen. Sie
haben Recht, dass Sie Ihren Lesern nur die
beige bringen wollen, die Ihnen noch im
Buchhandel aber es muss doch noch
Formalitäten bestehen, wenn Sie meinen Tempel
abwischen wollten, obgleich er Ihren Lesern
vollständig neu ist. Hieraus hat ich meinen
Schwank verändert & verbessert. Auch
Stellenheim ^{sein Überzeugungen zu helfen} war so vernünftig, meinen
Schwank sofort abdruckten. Ich darf
hoffen, dass Sie diese vernünftig sind.
Für Ihre Leser ist wohl ohne Ausnahme
Furchtlos das & über dies ist es eine meiner
besten Gedanken. & g. Ich habe die alle meine Dicht-
ungen nicht an dem pflanzlichen Material
gedruckt es im Buchhandel anzubringen
aus hoffen eigenem Pflanz

Heinrich Kruse.

Bückerburg, den

188

verzeihen Ihre Leser um
 diesen Genuss und auch
 um die Freude bringen, wenn
 Gedacht in verbesserter Gestalt
 meiner Gestalt Sie erblickten? Gott
 bewahren auch, dass wir so schnell
 von Ihnen denken sollte

Es bleibt nun noch das
 Bedenken zu berücksichtigen, es
 würde sich auch gut machen, uns
 nehmen, wenn das Sub. den
 ersten Vers beachtet, u. die
 übrigen im Danker folgen.
 Ich habe Sie ganz herzlich
 Das war aber auch ganz
 auch meine Meinung. Das
 Sub. bringt den ersten Vers,

der für sich bestehen kann Das
Gedankt ergeht sich im Druke
vollständig

Was der Kampf mit dem
Raummangel betrifft
so kann Niemand grössere
Mühseligkeit damit haben
als ich der ich aber ein
Menschlicher damit zu
kämpfen. Ich habe daher
ne^{je} ^{zu} ^{guten} ^{dagegen} ^{gesagt},
dass Sie die Pflichten
Lute nicht in einer Hilfe
gleichen bringen zu können
wie ich natürlich lieber grob
hätte. In Sie aber den Schwank
hätten wollen, & zwar in eine
großere & eine kleinere
Hilfe, so haben Sie es ja

an Ihrer Hand, für Raum
zu schaffen. Thesen, die die
Dichtung in zwei zumbrück
gleichzeitigen Hälften, fassen
die kann die erste
Abteilung mit den
zweiten Teile passt mit
den dritten, in Sie haben
überflüssig Raum für
Leyesgötter und meine
Lieber Epigramme, welche
das Ganze so harmonisch
abzuschließen

Et est, qui vinci
possit! Ist ein schönes
Lob des Maecenas, in Sie
den Sprössling der
Aurelia und Livia

an Humanität in Liebess
würdigkeit auch nachher
wollen

Aus dem herkömmlichen
Wunsche, dass Sie alle
Glückseligkeiten des Traumparadies
recht ungehindert genießen
mögen und auch weiterhin
Hochachtung Ihr ergebener
H. H.

Den, was Sie über Schenk
sagen, kann ich nur bestätigen
kann es werde ich auch ge
wid. Wenn ein Zufall obzugen
dass nur Beide als Liebende
gütliche überhaupt nach
Tendenz im Punkte haben!

